

Dritte Hetzerather
Wanderstrecke

Rund um den Kühler Weiher



Wie bei den Wanderstrecken zuvor ist der Ausgangspunkt vor der Informationstafel in der Nähe der Kirche. Wir gehen gen Westen und biegen gleich rechts in die „Houverather Straße“ ab. Wir folgen ihr, gehen aus dem Ort und gleich die nächste Möglichkeit, hinter dem ersten Feld, nach links. Weiter durch den bald folgenden Wald, wir sind jetzt hinter dem neuen Friedhof, bis wir auf einen Querweg stoßen. Hier halten wir uns wieder rechts und folgen dem Weg ohne ihn zu verlassen. Bei guten Augen oder mit einem Fernglas können wir hier schon den nächsten Abzweig sehen: in der Ferne erkennt man ein Hinweisschild. Doch noch ist es nicht so weit, wir gehen weiter im westliche Richtung, rechts ist der Wald, links Felder. Langsam wird Hetzerath immer kleiner. Kurz vor einer Abbiegung nach links kreuzen wir eine Wiese, folgen aber weiter dem Feldweg, der nun eine 90°-Biegung macht. Gar nicht weit dahinter sehen wir einen Weg, der nach rechts runter in den kühlen Wald führt. An dieser Stelle steht auch das Schild, welches wir vielleicht vorhin schon gesehen haben, es warnt vor herabfallenden Ästen. Wir gehen den Waldweg herab, vorsichtig, er ist für unsere Gegend doch recht steil. Mit einem geübten Auge erkennen wir rechts des Weges einen alten Schießstand. Wenn wir auf einen Querweg treffen, rechts sind die Fundamente eines alten Hauses zu sehen, halten wir uns rechts und gehen direkt auf den Kühler Weiler drauf zu. Der Weg wird leider zusehends schlechter und man sollte die Hinweisschilder beachten, da der Weg sich gabelt. NICHT rechts den Berg hoch, sondern weiter geradeaus; wir sind kurz vor dem kleinen Waldsee. Nach ein paar Metern ist er auch schon hinter einer leichten Anhöhe zu sehen. Wenn wir auf ihn stoßen, gehen wir links an ihm vorbei. Am Ende dieses Weges steht eine Schutzhütte, die zum Verweilen oder sogar zum Grillen einlädt, da dort auch eine Grillstelle ist. Ein paar Meter weiter treffen wir auf eine gut asphaltierte Straße die zum Kühler Hof führt. Wir gehen also nach rechts bis wir den alten Hof erreicht haben und folgen dem Weg geradeaus entlang der Front der Gebäude. Die bis dahin gut ausgebaute Straße wird wieder zu einem Feldweg. Wir folgen ihm, rechts liegt eine langgezogene Wiese, an deren Ende der Weg nach rechts abknickt und leicht bergab führt. Wir kreuzen den Dovernerbach und erreichen nach einem weiteren Rechtsknick den bereits vorher erwanderten Weg. Hier gehen wir diesmal nach links zurück in den Ort. Am Ortseingang gibt es mannigfaltige Möglichkeiten zum Ausgangspunkt zurückzukehren. Ich denke, dass man am besten in die Straße „Am Kammerbusch“ nach links geht, um dann später wieder auf die „Houverather Straße“ zu treffen. An dieser Stelle, wir kennen sie ja noch vom Hinweg, gehen wir nach rechts bis wir links das neue Spritzenhaus der Feuerwehr sehen. Dort nach links und wir sind nach ein paar wenigen Metern wieder am Ausgangspunkt. (Alternativ ist am Ortseingang auch die Möglichkeit sich rechts zu halten, um dann die nächste Straße nach links durch die alte Bergbausiedlung zu gehen, bis man wieder auf die vom Hinweg bekannte „Houverather Straße“ trifft)

Wenn man diesen Weg gelaufen ist, hat man eine Strecke von ziemlich genau 4,8 km hinter sich gebracht und benötigt dafür ungefähr eine Stunde.

Leider ist dieser Weg nicht für Personen mit Gehbehinderung geeignet. In der kalten Jahreszeit oder bei nicht so gutem Wetter wird festes Schuhwerk empfohlen.